

Haus von Louis Silbermann / heute Schröder-Anbau

Das ehemals Piepersche Haus, mit der Hs.-Nr. 101, wurde 1831 von der seit 1785 in Lemförde ansässigen Familie Weinberg erworben.

Ein Zweig der Familie nannte sich später Silbermann. Zu diesem Zweig gehörte Louis Silbermann, der dann mit seiner Ehefrau Hanna und seinen vier Kindern das o.a. Haus bewohnte.

Den Lebensunterhalt verdiente sich L.S. durch den Handel mit Rohprodukten und Taxifahrten (seine Taxe war der 1. Pkw, ein Kolibri von Dr. Bräker, nachdem dieser sich ein neues Fahrzeug zugelegt hatte). Die Familie gehörte zur gutbürgerlichen Schicht und war in der Gemeinde und im Vereinsleben verankert.

Aber nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 wurde alles anders! Die veränderten politischen Verhältnisse bekam umgehend die jüdische Bevölkerung zu spüren.

So auch die Familie Silbermann. Sie erhielt am 26. März 1934 den Anruf eines Freundes, der ihnen mitteilte, dass die Gestapo auf dem Weg zu ihnen sei, um Louis Silbermann abzuholen. L. Silbermann erlitt daraufhin einen Herzschlag und verstarb.

Die verbliebene Familie mußte das Haus verlassen und verzog nach kurzer Zeit ins Rheinland, später dann nach Berlin. Das bisherige Wohnhaus wurde am 23. Januar 1935 versteigert.

Frau Johanna Silbermann gelang es 1941 noch, kurz bevor die Auswanderung der Juden generell untersagt wurde, mit Familienangehörigen (aber ohne beide Söhne, die nach KZ-Inhaftierungen nach England emigriert waren) in die USA auszureisen.

Neuer Eigentümer des Hauses wurde Johann Hansen, Schwiegersohn von Landwirt Heinrich Wrampelmeier. Er führte bis 1946 in dem Haus ein Schuhmachergeschäft, außerdem wohnten hier verschiedene Mietparteien.

Von 1946 – 1958 betrieb Balder zur Linde hier eine Radiohandlung. Danach gaben sich wechselnde Pächter ein Stelldichein. Nach dem Kauf des Gebäudes durch die Familie Schröder um 1970 und dem späteren Abbruch wurde das Grundstück in das Schröder'sche Areal mit einbezogen. 1981/82 wurde darauf ein Anbau zur Erweiterung des bisherigen Geschäftshauses errichtet.

An das ehemals Silbermann'sche Haus erinnert heute nichts mehr !

